EZB-Leitlinien zur Geldpolitik

Die Europäische Zentralbank hat Anfang Februar 2018 drei neue Leitlinien (EZB/2018/3, EZB/2018/4 und EZB/2018/5) veröffentlicht. Diese enthalten Änderungen a) der Leitlinie über die Umsetzung des geldpolitischen Handlungsrahmens des Eurosystems (EZB/2014/60), b) der Leitlinie über die bei der Umsetzung des geldpolitischen Handlungsrahmens des Eurosystems anzuwendenden Bewertungsabschläge (EZB/2015/35) und c) der Leitlinie über zusätzliche zeitlich befristete Maßnahmen hinsichtlich der Refinanzierungsgeschäfte des Eurosystems und der Notenbankfähigkeit von Sicherheiten (EZB/2014/31).

Durch die neuen Leitlinien werden unter anderem folgende Änderungen am geldpolitischen Handlungsrahmen eingeführt: Das Eurosystem setzt den Beschluss der EZB zu den Notenbankfähigkeitskriterien für ungedeckte Bankschuldverschreibungen um. Dieser Beschluss wurde am 14. Dezember 2017 bereits angekündigt. Das Eurosystem führt nach Laufzeiten gestaffelte Bewertungsabschläge für variabel verzinsliche Sicherheiten ein und passt die Risikokontrollmaßnahmen für selbstgenutzte gedeckte Schuldverschreibungen mit verlängerbarer Laufzeit an.

Das Eurosystem ändert die Kriterien zur Zinszahlungsstruktur für notenbankfähige Kreditforderungen und konkretisiert weiter die Bewertungsabschläge für variabel verzinsliche Sicherheiten, für die bei Kuponzahlungen eine Unter- beziehungsweise Obergrenze gilt. Es schließt Investmentfonds angesichts ihrer spezifischen Risiken im Zusammenhang mit potenziellen Portfolioänderungen als Emittenten und Garantiegeber anerkennungsfähiger Sicherheiten bei Kreditgeschäften des Eurosystems aus. Ebenfalls ausgeschlossen werden Commercial Mortgage-Backed Securities (CMBS) aufgrund ihrer relativ komplexen Beschaffenheit als notenbankfähige Sicherheiten.

Das Eurosystem ändert die im Sicherheitenrahmen festgelegten Regeln für Sicherheiten zur Eigennutzung. Gedeckte Schuldverschreibungen, die bestimmte Anforderungen in Bezug auf das Vorzugs-Risikogewicht gemäß Artikel 129 der Eigenkapitalverordnung (Capital Requirements Regulation – CRR) nicht erfüllen, sind nicht länger zur Eigennutzung zugelassen. Zugelassen bleiben gedeckte Schuldverschreibungen, die die Anforderungen der CRR erfüllen, und nicht marktfähige, mit hypothekarischen Darlehen an Privatkunden besicherte Schuldtitel, auch RMBDs genannt, sowie bestimmte Multi Cédulas (von spezifischen spanischen Zweckgesellschaften emittierte Schuldtitel), jeweils in Eigennutzung.

Das Eurosystem ändert die Grenze für die Nutzung ungedeckter Bankschuldverschreibungen als Sicherheit. Wertpapiere, die von Kreditinstituten, die als Emittenten mit Förderauftrag (agencies) im Sicherheitenrahmen anerkannt sind, oder von multilateralen Entwicklungsbanken oder internationalen Organisationen begeben wurden, sind von dieser Grenze ausgenommen. Veröffentlicht werden weitere Einzelheiten zu Mindestangaben, die von Unternehmen vorzulegen sind, um vom Eurosystem als Datenregister (Repository) für Daten auf Einzelkreditebene (Loan-Level-Daten) zu Asset-Backed Securities (ABS) benannt werden zu können.

Das Eurosystem stellt den im Januar 2014 veröffentlichten Rahmen zur Beurteilung von Wertpapierabwicklungssystemen und von Verbindungen zwischen solchen Systemen ein. Stattdessen werden in der Leitlinie über die Umsetzung des geldpolitischen Handlungsrahmens des Eurosystems neue Kriterien eingeführt, welche die Zentralverwahrer erfüllen müssen, damit ihre Wertpapierabwicklungssysteme und Verbindungen für die Kreditgeschäfte des Eurosystems zugelassen werden. Die neuen Kriterien berücksichtigen sich überschneidende Anforderungen für Zentralverwahrer, die eine Zulassung gemäß der Zentralverwahrer-Verordnung ersuchen, und gelten auch für Wertpapierabwicklungssysteme

Bestände des Eurosystems an Wertpapieren für geldpolitische Zwecke

Wertpapiere für geldpolitische Zwecke	Ausgewiesener Wert zum 9. Februar 2018	Veränderungen zum 2. Februar 2018		Ausgewiesener Wert zum 16. Februar 2018	Veränderungen zum 9. Februar 2018	
		Käufe	Tilgungen		Käufe	Tilgungen
1. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	6,0 Mrd. €	-	-	6,0 Mrd. €	-	-
2. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	4,6 Mrd. €	-	-0,2 Mrd. €	4,6 Mrd. €	-	-
3. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	246,1 Mrd. €	+1,8 Mrd. €	-0,4 Mrd. €	246,8 Mrd. €	+0,9 Mrd. €	-0,2 Mrd. €
Programm zum Ankauf von Asset-Backed Securities	25,3 Mrd. €	+0,1 Mrd. €	-	25,3 Mrd. €	+0,1 Mrd. €	-0,1 Mrd. €
Programm zum Ankauf von Wertpapieren des Unternehmenssektors	139,1 Mrd. €	+1,3 Mrd. €	-0,1 Mrd. €	140,8 Mrd. €	+1,7 Mrd. €	-0,1 Mrd. €
Programm zum Ankauf von Wertpapieren des öffentlichen Sektors	1919,1 Mrd. €	+7,9 Mrd. €	-1,3 Mrd. €	1924,8 Mrd. €	+6,4 Mrd. €	-0,7 Mrd. €
Programm für die Wertpapiermärkte	85,0 Mrd. €	-	-	85,0 Mrd. €	-	-

Quelle: EZB

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

und Verbindungen, die nach dem früheren Rahmenwerk zugelassen waren.

Das Eurosystem führt Änderungen an der Leitlinie über die Umsetzung des geldpolitischen Handlungsrahmens des Eurosystems ein, um spezifische Aspekte der Standards des Eurosystems für den Einsatz von Triparty Agents bei Kreditgeschäften des Eurosystems umzusetzen, die im September 2017 auf der Website der EZB veröffentlicht wurden und mit dem Inkrafttreten der neuen Leitlinie zur Änderung der genannten Leitlinie gelten werden. Triparty Agents, die vor dem Anwendungsbeginn der neuen Regelung vom Eurosystem positiv bewertet wurden, werden weiterhin für Kreditgeschäfte des Eurosystems zugelassen sein. Die Leitlinien EZB/2018/3, EZB/2018/4 und EZB/2018/5 werden auf der Website der EZB veröffentlicht und erscheinen voraussichtlich im April 2018 in 23 Amtssprachen der EU im Amtsblatt der Europäischen Union.

EZB: Untersuchung von 37 Banken

Die Europäische Zentralbank (EZB) wird im Rahmen des mit der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) durchgeführten diesjährigen EU-weiten Stresstests 37 Banken des Euro-Währungsgebiets untersuchen. Gemäß den von der EBA festgelegten Auswahlkriterien decken diese Banken, die der direkten Aufsicht der EZB unterstehen, 70 Prozent der Gesamtaktiva des Bankensektors im Euroraum ab. Die EBA koordiniert den EU-weiten Stresstest in Zusammenarbeit mit der EZB und den nationalen Aufsichtsbehörden. Die Ergebnisse sollen den entsprechenden Interessengruppen und der Öffentlichkeit Informationen zur Widerstandsfähigkeit der Banken liefern. Hierbei geht es vor allem um die Fähigkeit der Institute, in einem ungünstigen makroökonomischen Umfeld Schocks abzufedern und die Eigenkapitalanforderungen zu erfüllen. Der EU-weite Stresstest 2018 hat Ende Januar 2018 begonnen und folgt hinsichtlich Methodik, Meldebögen und Szenarien den Vorga-

Konsolidierter Wochenausweis des Eurosystems

Aktiva (in Millionen Euro)	26.1.2018	2.2.2018	9.2.2018	16.2.2018
1 Gold und Goldforderungen	**376 301**	**376 301**	**376 302**	**376 302**
2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	**296 397**	**295 910**	**297 128**	**296 764**
2.1 Forderungen an den IWF	70 052	69 979	69 856	69 864
2.2 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva	226 345	225 931	227 272	226 900
3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	**29 098**	**32 711**	**32 503**	**34 729**
4 Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	**15 677**	**16 147**	**16 772**	**17 393**
4.1 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen und Kredite	15 677	16 147	16 772	17 393
4.2 Forderungen aus Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
5 Forderungen in Euro aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	**762 848**	**762 604**	**762 215**	**762 079**
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	2 159	1 906	1 553	1 322
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	760 639	760 659	760 659	760 659
5.3 Feinsteuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazilität	50	39	3	98
5.6 Forderungen aus Margenausgleich	0	0	0	0
6 Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	**49 460**	**51 526**	**45 529**	**46 952**
7 Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	**2 688 724**	**2 685 261**	**2 694 909**	**2 702 964**
7.1 Zu geldpolitischen Zwecken gehaltene Wertpapiere	2 415 324	2 416 126	2 425 198	2 433 277
7.2 Sonstige Wertpapiere	273 400	269 135	269 711	269 688
8 Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte	**25 015**	**24 966**	**24 966**	**24 966**
9 Sonstige Aktiva	**249 536**	**245 724**	**243 349**	**242 631**
Aktiva insgesamt	**4 493 058**	**4 491 151**	**4 493 672**	**4 504 781**
Passiva (in Millionen Euro)	**26.1.2018**	**2.2.2018**	**9.2.2018**	**16.2.2018**
1 Banknotenumlauf	**1 146 361**	**1 148 862**	**1 149 541**	**1 147 865**
2 Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	**1 998 092**	**2 021 149**	**2 023 529**	**1 986 752**
2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserveguthaben)	1 316 717	1 330 860	1 329 367	1 294 528
2.2 Einlagefazilität	681 171	690 242	693 984	692 203
2.3 Termineinlagen	0	0	0	0
2.4 Feinsteuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
2.5 Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	203	47	178	21
3 Sonstige Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	**11 108**	**11 991**	**12 386**	**12 254**
4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen	**0**	**0**	**0**	**0**
5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	**349 833**	**296 089**	**303 560**	**342 155**
5.1 Einlagen von öffentlichen Haushalten	230 624	173 118	183 973	219 522
5.2 Sonstige Verbindlichkeiten	119 209	122 970	119 587	122 632
6 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	**220 837**	**239 090**	**237 923**	**245 835**
7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	**5 447**	**8 396**	**7 490**	**8 635**
8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	**11 520**	**11 904**	**12 731**	**12 918**
8.1 Einlagen, Guthaben, sonstige Verbindlichkeiten	11 520	11 904	12 731	12 918
8.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
9 Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte	**55 218**	**55 218**	**55 218**	**55 218**
10 Sonstige Passiva	**234 607**	**237 935**	**230 776**	**232 712**
11 Ausgleichsposten aus Neubewertung	**357 852**	**357 852**	**357 852**	**357 852**
12 Kapital und Rücklagen	**102 181**	**102 667**	**102 666**	**102 584**
Passiva insgesamt	**4 493 058**	**4 491 151**	**4 493 672**	**4 504 781**

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

Quelle: EZB

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

ben der EBA. Die Einzelergebnisse der Banken werden voraussichtlich am 2. November 2018 veröffentlicht.

Die vier direkt von der EZB beaufsichtigten griechischen Banken durchlaufen denselben Test wie die anderen Institute, das heißt, die Szenarien und Methodik der EBA werden auf sie unverändert angewandt. Um den Test jedoch vor dem Ende des dritten Griechenland-Programms des Europäischen Stabilitätsmechanismus abzuschließen, wird der Zeitplan gestrafft und die Ergebnisse aller Voraussicht nach bereits im Mai bekannt gegeben. Für jene bedeutenden Institute, die der direkten Aufsicht der EZB unterstehen, aber nicht in den Teilnehmerkreis des EU-weiten Stresstests der EBA fallen, wird die EZB parallel dazu einen eigenen Stresstest durchführen. Dieser ist mit der EBA-Methodik konsistent, trägt aber gleichzeitig auch der geringeren Größe und niedrigeren Komplexität dieser Institute Rechnung. Die Stresstestergebnisse aller bedeutenden Institute werden auch herangezogen, um im Zusammenhang mit dem aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP) den Kapitalbedarf der einzelnen Banken nach Säule II zu ermitteln.

Der Stresstest der EZB wird darüber hinaus für die makroprudenzielle Aufsicht von Nutzen sein. Die EZB verwendet ihre eigene Top-down-Stresstestarchitektur, um die von den teilnehmenden Banken eingereichten Meldebögen gegenzuprüfen und die makroprudenziellen Implikationen des Tests abzuschätzen.

Falsche Münzen und Noten in Europa

Die Bundesbank hat im Jahr 2017 rund 73000 falsche Euro-Banknoten im Nennwert von 4,1 Millionen Euro registriert. Damit sank die Zahl der Fälschungen gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent. Rein rechnerisch entfielen neun falsche Banknoten auf 10000 Einwohner. Seit der Einführung der Europa-Serie mit verbessertem Fälschungsschutz registriert die Bundesbank einen Rückgang der Falschgeldzahlen. Insbesondere die Zahl der 20-Euro-Fälschungen ist deutlich gesunken, leicht zurückgegangen sind auch die 50-Euro-Fälschungen. Die Verteilung der Fälschungen auf die einzelnen Stückelungen für 2017 zeigt Tabelle 1. Mit rund 33200 Stück lag die Zahl der Fälschungen im zweiten Halbjahr 2017 unter dem Aufkommen an Fälschungen im ersten Halbjahr (39700 Stück).

Tabelle 1: Falsche Noten im Jahr 2017

Noten (Euro)	5	10	20	50
Anzahl	545	1307	15566	47750
Prozent	1	2	21	65
Noten (Euro)	**100**	**200**	**500**	**gesamt**
Anzahl	5647	634	1432	72881
Prozent	8	1	2	100

Quelle: Deutsche Bundesbank

Im Jahr 2017 wurden rund 32 500 falsche Münzen im deutschen Zahlungsverkehr festgestellt. Im Vorjahr lag das Aufkommen bei rund 33000 falschen Münzen. Damit entfielen in Deutschland rechnerisch vier falsche Münzen auf 10000 Einwohner. Die Fälschungen traten ausschließlich bei den drei höchsten Stückelungen auf (Tabelle 2). Mit rund 14000 Stück lag die Zahl falscher Münzen im zweiten Halbjahr unter der im ersten Halbjahr 2017 registrierten Anzahl (rund 18500 Fälschungen).

Tabelle 2: Falschmünzenaufkommen im Jahr 2017 in Deutschland

Münzen	50 Cent	1 Euro	2 Euro	gesamt
Anzahl	1297	4105	27106	32508
Prozent	4	13	83	100

Quelle: Deutsche Bundesbank

Auch die Europäische Zentralbank hat wieder zeitgleich ihre Zahlen zur Banknotenfälschung im gesamten Euroraum bekannt gegeben. Demnach wurden in der zweiten Jahreshälfte 2017 etwa 363000 gefälschte Euro-Banknoten aus dem Verkehr gezogen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 stellt dies einen Anstieg um 9,7 Prozent, gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2016 eine Zunahme um 2,8 Prozent dar. Gemessen an der Zahl echter umlaufender Euro-Banknoten stuft die EZB den Anteil der Falschnoten nach wie vor als äußerst gering ein. Die Zahl echter Euro-Scheine steigt seit der Einführung der Gemeinschaftswährung stetig, mit Wachstumsraten über jenen des BIP. So erhöhte sich der Euro-Banknotenumlauf im Jahr 2017 mengen- beziehungsweise wertmäßig um rund 5,9 Prozent beziehungsweise 4,0 Prozent. Gegenwärtig befinden sich über 21 Milliarden Euro-Banknoten mit einem Gesamtwert von mehr als 1,1 Billionen Euro im Umlauf.

Tabelle 3: Von der EZB sichergestellte Banknotenfälschungen im Zeitablauf

Zeitraum	2014/1	2014/2	2015/1	2015/2
Anzahl	331000	507000	454000	445000
Zeitraum	**2016/1**	**2016/2**	**2017/1**	**2017/2**
Anzahl	331000	353000	331000	363000

Quelle: EZB

Auch im zweiten Halbjahr 2017 wurden die 20-Euro- und die 50-Euro-Banknoten am häufigsten gefälscht; auf diese beiden Stückelungen entfielen etwa 85 Prozent aller Fälschungen. Der Großteil der Falschnoten (97,8 Prozent) wurde in Euro-Ländern sichergestellt. Rund 1,7 Prozent wurden in EU-Mitgliedsstaaten außerhalb des Euroraums entdeckt und 0,5 Prozent in der übrigen Welt.

Tabelle 4: Stückelungen der Fälschungen bei Euro-Banknoten im 2. Halbjahr 2017

Stückelung (Euro)	5	10	20	50	100	200	500
Anteil (Prozent)	1,0	1,8	35,2	52,5	6,5	0,8	2,2

Quelle: EZB

Das Eurosystem beabsichtigt, die zwei letzten Stückelungen der neuen 100- und 200-Euro-Banknoten im ersten Halbjahr 2019 zeitgleich auszugeben. Vor Einführung der noch ausstehenden Stückelungen, die beide neue Sicherheitsmerkmale aufweisen, solle es wiederum eine an die Öffentlichkeit und professionelle Bargeldakteure gerichtete Informationskampagne geben.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH